

## **11. Bereich und Zusatzbezeichnung Tierärztliche Bestandsbetreuung und Qualitätssicherung im Erzeugerbetrieb - Schwein**

*(Weiterbildungsgang gemäß WBO vom 20. November 2003 in der ursprünglichen Fassung)*

### **I. Aufgabenbereich:**

Die tierärztliche Bestandsbetreuung und Qualitätssicherung im Erzeugerbetrieb - Schwein befasst sich mit der Optimierung von Produktionsabläufen und der Verbesserung und Sicherung der Produktqualität in Schweinebeständen, auch im Hinblick auf die zunehmende Bedeutung einer Haftung für Erzeugnisse aus der landwirtschaftlichen Urproduktion. Prozessoptimierung und Produktqualität bedeuten vor allem Sicherung und Steigerung der Tiergesundheit und des Tierschutzes, des Verbraucherschutzes, der Güte von Lebensmitteln tierischer Herkunft und der Umweltverträglichkeit, wobei Aspekte der Ökonomie berücksichtigt werden. Die tierärztlichen Aufgaben sind hierbei vorrangig auf präventive Maßnahmen ausgerichtet.

### **II. Weiterbildungszeit:**

2 Jahre

### **III. Weiterbildungsgang:**

#### 1. Tätigkeiten:

- 1.1 Nachweis der tierärztlichen Betreuung von mindestens fünf Schweinebeständen (mindestens ein Mastbetrieb; mindestens ein Zuchtbetrieb) über einen Zeitraum von mindestens zwei Jahren durch Vorlage geeigneter Dokumentationen  
Bei großen Betrieben kann die Mindestzahl betreuter Betriebe auf Antrag weniger als fünf betragen.
2. Nachweise über die Teilnahme an mindestens 80 ATF-anerkannten oder gleichwertigen Fort- oder Weiterbildungsstunden im In- oder Ausland innerhalb der letzten fünf Jahre. Die Fort- bzw. Weiterbildungsstunden müssen den Inhalten nach dem Aufgabenbereich entsprechen.

### **IV. Wissensstoff:**

1. Erarbeitung und/oder Nutzung von Erhebungs- und Dokumentationskonzepten (z.B. Checklisten)
2. Klinische Untersuchungen von Schweinebeständen (Beurteilung des Tierbestandes, problembezogene Auswahl und eingehende Untersuchung von Einzeltieren)
3. Beurteilung ökonomisch bedeutsamer Leistungsparameter, ggf. auch entsprechender EDV-Daten (Sauenplaner, Mastplaner)
4. Laboruntersuchungen: Auswahl und Transport von Untersuchungs-material, Referenzwerte, Ergebnisinterpretation
5. Interpretation von Sektions- bzw. Schlachtkörperbefunden bei häufig auftretenden Bestandserkrankungen und Haltungsmängeln
6. Klinische Pharmakologie
7. Haltung: Stallbau und Stallbaufehler, Stallhaltungsverfahren; Messung und Beurteilung von Stallklimadaten, klimatechnische Einrichtungen und Hilfsmittel; Freilandhaltung; Technopathien; Personal-, Betriebs- und Haltungshygiene, Reinigung und Desinfektion, Schädlinge- und Schädlingsbekämpfung
8. Fütterung: Fütterungsstrategien und -techniken, bedarfsgerechte Fütterung, Erstellung und Optimierung eines Futterplanes mittels EDV

9. Trinkwasserversorgung und deren Überprüfung
10. Epizootiologische Gesichtspunkte der externen und internen Bestandsabschirmung inkl. Quarantänemaßnahmen
11. Infektiöse und parasitäre Krankheiten des Schweines einschließlich Zoonosen, Infektions- und Invasionsabwehr, Impfstrategien
12. Bestandsrelevante nichtinfektiöse Organ- und Systemkrankheiten
13. Bestands- und problemorientierte Therapie- und Sanierungsverfahren und -maßnahmen
14. Herdenfruchtbarkeit, Reproduktionsmethoden, Zyklogramme, biotechnische Verfahren der Brunst- und Ovulationssynchronisation; Remontierungsmaßnahmen
15. Produktionsverfahren und -abläufe
16. Betriebswirtschaftliche Bewertung tierärztlicher Leistungen und Maßnahmen
17. Qualitätssicherungssysteme (HACCP, DIN EN ISO 9000 - 9004)
18. Qualitätssicherung der vom Schwein stammenden Lebensmittel, insbesondere im Hinblick auf den Verbraucherschutz (Vermeidung von Zoonosen, Schadstoffen etc.)
19. Qualitätssicherung in der tierärztlichen Praxis gemäß DIN EN ISO 9002
20. Umweltbelastungen durch Schweinehaltungen; Vermeidungsstrategien
21. Einschlägige Rechtsvorschriften, insbesondere Tierseuchen- und Tierschutzrecht, Transport-, Haltungs- und Hygieneverordnungen, Arznei- und Futtermittelrecht.

**V. Weiterbildungsstätten:**

1. Fachspezifische Institute und Kliniken tierärztlicher Bildungsstätten, eigene oder fremde tierärztliche Kliniken und Praxen sowie Tiergesundheitsdienste mit umfangreichem Anteil an Schweinebeständen
2. Andere Einrichtungen des In- und Auslandes mit einem vergleichbar umfangreichen Aufgabengebiet.